

## Deutschland: AfD will «Ehe für alle» wieder abschaffen

**Szenen einer Lebenspartnerschaft: Während die von Alice Weidel geführte AfD-Fraktion im Bundestag die Ehe für alle wieder abschaffen will, hofft ihre Partnerin Sarah Bossard am Sonntag auf ein Ja zur Eheöffnung beim Schweizer Volksentscheid.**



In einem Interview mit der "Basler Zeitung" hat sich Sarah Bossard, die Schweizer Lebenspartnerin der AfD-Politikerin Alice Weidel, für die Ehe für alle ausgesprochen. In der Eidgenossenschaft findet am Sonntag eine von Gegner\*innen erzwungene Volksabstimmung über die Eheöffnung statt. Umfragen rechnen mit einer klaren Zustimmung.

In dem Interview kritisierte Bossard die Angstkampagne der Gegner\*innen, die mit weinenden Kindern, Zombies und Sklaverei vor einer rechtlichen Gleichstellung von Lesben und Schwulen warnt. "Die Kampagne ist nicht nur geschmacklos, sondern geht an unserer Lebenswirklichkeit völlig vorbei", sagte die in Sri Lanka geborene Film- und Fernsehproduzentin, die in Einsiedeln im Kanton Schwyz lebt und die Öffentlichkeit sonst eher scheut.

### **Bossard: Ehe für alle werde sich "nicht aufhalten lassen"**

"Ich hätte mir gewünscht, dass sich das Komitee näher mit den Menschen und Lebenskonstellationen beschäftigt hätte, auf denen es herumhackt", sagte die ehemalige Filmstudentin. "Aber das zeigt auch, was in den Köpfen mancher Menschen immer noch vorgeht. Gerade auch darum ist die Ehe für alle ein wichtiger Schritt, um das zu ändern."

Ähnlich wie das Frauenstimmrecht werde sich die Ehe für alle "nicht aufhalten lassen", meinte Bossard, die zusammen mit Weidel zwei Söhne grosszieht. "Und wenn wir uns nicht weiterentwickeln würden, dann wären Scheidungen auch nie möglich gewesen."

Wie alle Mütter wünsche sie sich "Identität und Stabilität für meine Kinder", sagte sie im Interview weiter. Das heisse "offen sein, wenn Leute fragen, ehrlich sein mit den Kindern, nicht die Herkunft oder auch die Verhältnisse verleugnen. Die Debatte um die gleichberechtigte Ehe für alle wird hoffentlich hier enden."

### **Weidel will Ehe für alle wieder abschaffen**

Bossards eingetragene Lebenspartnerin Alice Weidel kämpft dagegen in Deutschland gegen die Ehe für alle. 2018 unterschrieb sie als AfD-Fraktionsvorsitzende den "Entwurf eines Gesetzes zur Aufhebung des Gesetzes zur Einführung des Rechts auf Eheschliessung für Personen gleichen Geschlechts", der 2019 im Bundestag von allen anderen Fraktionen abgelehnt wurde. Trotzdem ist das Thema bei der AfD offenbar noch nicht abgeschlossen und soll später erneut in die Politik eingebracht werden.

Auch mit persönlichen Statements machte sie damals Wahlkampf gegen gleiche Rechte für Lesben und Schwule: "Ehe für alle, während das Land islamisiert wird?", erklärte sie etwa 2017 als AfD-Spitzenkandidatin in einem skurrilen Whataboutism-Post auf Facebook.

In der dazugehörigen Bundestagsdebatte hatte der AfD-Abgeordnete und Rechtsausschuss-Chef Stephan Brandner mit Blick auf die Ehe für alle von einem "rot-grünen Ideologiestück" gesprochen, das eine "gruselige Vorstellung" sei. Am selben Tag warnte der niedersächsische AfD-Politiker Thomas Ehrhorn in einer anderen Debatte sogar davor, dass die Ehe für alle zum "Volkstod" führen könne, und attestierte Schwulen und Lesben, "nicht besonders" zu sein.

Neben der Ehe für alle will die AfD auch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wieder abschaffen. Danach müsste ein lesbisches Paar im Restaurant nicht bedient werden, die Kündigung einer Trans-Frau nach ihrem Coming-out wäre erlaubt oder einem schwulen Paar könnte das Doppelbett im Hotel verweigert werden. All das wäre ohne das AGG wieder erlaubt.

queer.de / 26.9.2021